

Sehr geehrte Damen und Herren,

es sind keine vier Wochen bis zur diesjährigen eHealth Conference im Hotel Grand Elysée in Hamburg! Am 17. und 18. Juni 2014 findet die eHealth Conference 2014 statt mit dem Titel:

**eHealth Conference 2014: Menschen, Metropolen, Möglichkeiten –  
bessere Versorgung durch eHealth**

In unserem 5. Newsletter geht es um folgende Themen:

1. Workshops
2. Projektausstellung
3. Wissenschaftscampus
4. Abendempfang
5. Informationen zur Freien und Hansestadt Hamburg
6. Ausblick

Weiteres zur eHealth Conference 2014 erfahren Sie auf unserer Website: <http://ehealth.gvg.org>.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr *eHealth Conference Team*

## Workshops

Am Vormittag des ersten Konferenztages, des 17. Juni 2014, finden vier parallele Workshops statt, von denen wir Ihnen heute den vierten vorstellen wollen:

**WORKSHOP D: eHealth – Eine Chance für Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen**

Dieser Workshop, den „psychenet – Hamburger Netz psychische Gesundheit“ veranstaltet, soll einen umfassenden Blick auf das Thema eHealth bei psychischen Erkrankungen werfen, mit einem besonderen Fokus auf die Sicht der Patientinnen und Patienten. Nach einem Überblick über den aktuellen Stand der Forschung werden zwei Praxisbeispiele vorgestellt. In der anschließenden Diskussion sollen die Erwartungen von Betroffenen sowie Fragen der Finanzierung und Zulassung Themen sein. Am Schluss steht die Frage nach der Übertragbarkeit von Konzepten auf andere eHealth-Bereiche.

Dieser Workshop wendet sich insbesondere an Patientinnen und Patienten, Patienten- und Krankenkassenvertreterinnen und Vertreter sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops zahlen die reduzierte Teilnehmergebühr von 189 Euro für die eHealth Conference 2014.

## Projektausstellung

Ergänzt wird die eHealth Conference 2014 durch eine begleitende Ausstellung, in der aktuelle Entwicklungen und innovative Projekte präsentiert werden. In diesem Newsletter möchten wir Ihnen weitere Aussteller vorstellen:

Elektronische Kommunikations- und Informationstechnologien können die Qualität und Wirtschaftlichkeit des Gesundheitswesens erheblich verbessern. Ziel des **Bundesministeriums für Gesundheit** ist es, die notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Potenziale von Telematik und Telemedizin in den Praxen und Krankenhäusern und bei den Menschen ankommen. Ein wichtiger Schritt ist die Einführung einer Telematikinfrastruktur als Basis für den sicheren und praktikablen Austausch medizinischer Daten. Darauf aufbauend wird die flächendeckende Realisierung weiterer medizinischer Anwendungen erleichtert. Der Schutz der sensiblen Patientendaten hat dabei höchste Priorität.

Nach der erfolgreichen Ausgabe von elektronischen Gesundheitskarten und Kartenlesegeräten geht es jetzt darum, schnellstmöglich nutzbringende Anwendungen zur Verfügung zu stellen, mit denen die Qualität der Behandlung für die Menschen spürbar verbessert wird.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://bmg.bund.de/krankenversicherung/elektronische-gesundheitskarte.html>

Die **Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg** setzt sich unter anderem für eine effiziente und hochwertige Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ein. Für die Gesundheitsbranche als bedeutenden Wirtschaftsfaktor engagiert sich Hamburg im Rahmen der Clusterpolitik auch über die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH, eine Beteiligung der Stadt und der Handelskammer, die innovative Projekte im Gesundheitswesen initiiert und unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.gwhh.de>

Wie verändern sich die Anforderungen an die Ausstattung von Wohnungen, und wie sehen die Angebote an altersgerechten Dienstleistungen von morgen aus? Dieser Frage geht das Hamburger Projekt **Vernetztes Wohnen im Quartier** nach. Zentrale Ziele des Projekts sind die Erforschung und Erprobung der Alltagstauglichkeit und Vernetzung verschiedener Technologie- und Dienstleistungsangebote, die Ermittlung spezifischer Wohnbedürfnisse älterer Menschen und die Entwicklung von individuell gestaltbaren und anpassbaren (anpassungsfähigen) Wohn- und Versorgungskonzepten. Das Projekt macht nicht bei der Technik halt, sondern verbindet diese mit unterstützenden und aktivierenden Dienstleistungen und Versorgungsleistungen im Quartier. Im Laufe des Projektes werden eine Wohnung und ein Zimmer mit den aktuellsten AAL- und SmartHome-Techniken ausgestattet. Potenzielle Nutzerinnen und Nutzer werden in die technische Entwicklung einbezogen und sie werden die Wohneinheiten auch zeitweilig bewohnen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.vernetztes-wohnen-hh.de>

Das **Partnerland Norwegen** begrüßt Sie auf seinem eHealth-Stand, auf dem norwegische Unternehmen ihre innovativen Lösungen und deren Einsatz im Gesundheitswesen vorstellen. Als erstes Partnerland der eHealth Conference-Reihe präsentiert sich Norwegen neben der eHealth-Ausstellung mit dem Workshop zum Thema Telemedizin am Beispiel der Offshore- und maritimen Industrie und mit dem Fachvortrag von Undine Knarvik (Norwegisches Zentrum für Integrierte Versorgung und Telemedizin) zu Telemedizin in Norwegen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.innovationnorway.no/ehealth-hamburg](http://www.innovationnorway.no/ehealth-hamburg)  
Cluster Oslo Medtech: [www.oslomedtech.no](http://www.oslomedtech.no)

## Wissenschaftscampus

„Forschung meets Versorgung!“ So lässt sich der Wissenschaftscampus in Hamburg wohl am besten zusammenfassen. Auf ca. 30 m<sup>2</sup> präsentieren sich wissenschaftliche Einrichtungen, die telematische bzw. telemedizinische Anwendungen „zum Anfassen“ vorführen werden.

Das Institut für eHealth und Management im Gesundheitswesen (IEMG), 2013 an der **Fachhochschule Flensburg** gegründet, setzt die Tradition des über 20 Jahre bestehenden Bachelor-Studiengangs Krankenhausmanagement und des über sieben Jahre bestehenden Master-Studiengangs eHealth fort. Mit dem Forschungsschwerpunkt IT und Kommunikationstechnologie im Gesundheitswesen arbeitet das Institut mit Partnern im gesamten Ostseeraum zusammen. Ziel ist die stärkere IT-Integration in allen Versorgungsbereichen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.iemg.de>; <http://institut-ehealth.de/studienangebot/ehealth-master/>; <http://www.ehealthforregions.net/>

Fail Safety in Ambient Assistance for Recovery (AA4R) ist eine F&E-Initiative der **Technischen Universität Hamburg-Harburg** mit dem Ziel, neue methodische Ansätze zur Gewährleistung der Ausfallsicherheit medizinischer Therapie- und Rehabilitationssysteme zu erforschen. Dabei wird die Ausfallsicherheit des medizinischen Assistenzsystems auf allen Ebenen von der Hardware, Software, Kommunikationstechnik bis zur Datensicherheit berücksichtigt und ebenenübergreifend behandelt. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.tuhh.de> und <http://www.aa4r.org/>

**Universität Hamburg:** Sturzerkennung mit Hilfe eines robotergestützten Tracking-Systems – Das System realisiert eine Sturzerkennung für ältere Menschen. Mit Hilfe eines Roboters und eines Kinect-Sensors können ältere Menschen beobachtet und besondere Bewegungsmuster, wie z.B. bei einem Sturz, erkannt werden. Das System ist lernfähig, so dass bestimmte Bewegungsmuster definierte Aktionen auslösen können. So ist z.B. kurzfristige Hilfe(leistung) in besonderen Situationen möglich. Weitere Informationen finden Sie unter: [http://www.informatik.uni-hamburg.de/WTM/ps/Parisi\\_IJCNN2013.pdf](http://www.informatik.uni-hamburg.de/WTM/ps/Parisi_IJCNN2013.pdf)

## Abendempfang

Auf Einladung der **GVG e.V.** findet in diesem Jahr der **Abendempfang am 17. Juni 2014 um 20:00 Uhr** (Einlass ab 19:30 Uhr) statt.

An den St. Pauli Landungsbrücken haben wir für Sie mit dem **BLOCK BRÄU** den schönsten Liegeplatz im Hamburger Hafen gesichert. Bei Hamburger Spezialitäten und einer anregenden Dinner-Speech besteht die Möglichkeit, die gewonnenen Erkenntnisse des Tages zu reflektieren, neue Kontakte zu knüpfen oder die Vorhandenen zu pflegen. Den musikalischen Rahmen bietet das Birdy Jessel Trio aus Hamburg.

Für die Fahrt von unseren Vertragshotels zum Abendempfang im **BLOCK BRÄU** und zurück bieten wir zu festen Zeiten einen Shuttleservice an. Details zu den Shuttlezeiten entnehmen Sie bitte den Teilnehmerunterlagen vor Ort.

Der Abendempfang „in Kürze“:

### **BLOCK BRÄU**

Bei den St. Pauli-Landungsbrücken 3  
20359 Hamburg  
20:00 Uhr (Einlass ab 19:30 Uhr)

## Informationen zur Freien und Hansestadt Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist das Herz der lebens- und liebenswerten Metropole am Wasser. Mit seinem maritimen Flair am Hafen, an der Elbe und an der Alster bietet Hamburg naturnahe Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Hinzu kommen die zahlreichen Kanäle und Nebenarme der Elbe sowie viele sehenswerte Orte und Landschaften in der Region. Hamburg ist eine der grünsten Großstädte Europas und bietet viele Möglichkeiten zum Spazierengehen und Verweilen. Ebenso einzigartig und abwechslungsreich ist das kulturelle Angebot der Metropolregion Hamburg – hier findet jeder das Passende für sich. Dank hanseatischer Weltoffenheit und maritimer Atmosphäre lässt es sich hier besonders gut leben.

Hier finden Sie weitere Informationen zur Freien und Hansestadt Hamburg: <http://www.hamburg.de/>

Sollten Sie Ihre Übernachtung in Hamburg noch nicht gesichert haben, finden Sie auf unserer Website im Menüpunkt „**Anreise & mehr**“ mehr Informationen zu unseren Zimmerkontingenten.

## Ausblick

Den nächsten und damit letzten Newsletter vor der **eHealth Conference 2014** in Hamburg erhalten Sie Anfang Juni. Dieser wird Sie ausführlicher über das „Partnerland Norwegen“ informieren sowie Ihnen noch einmal die „Konferenz im Überblick“ präsentieren.

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Nachricht an [ehealth@gvg.org](mailto:ehealth@gvg.org).

© 2014, Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://ehealth.gvg.org>

Impressum: [http://ehealth.gvg.org/cgi-bin/render.cgi?\\_cms\\_page=impressum](http://ehealth.gvg.org/cgi-bin/render.cgi?_cms_page=impressum)